



Kleine Inseln im Flachwasserbereich können als Nistplatz dienen.

## Kraniche im Neustädter Moor

Zur Rastzeit im Herbst übernachten hunderte bis tausende Kraniche im Neustädter Moor. Tagsüber sind die beeindruckenden Vögel häufig auf dem umliegenden Kulturland bei der Nahrungssuche zu sehen. Doch eineinhalb Stunden vor Sonnenuntergang bis kurz vor Dunkelheit fliegen sie in Gruppen in den Schlafplatz ein. Dieser liegt weitab von allen Störungen mitten im Moor. An manchen Tagen machen die Kraniche auf kurz gemähten Flächen unmittelbar vor dem Aussichtsturm eine Zwischenlandung.

Auch im Frühjahr und Sommer halten sich Kraniche im Neustädter Moor auf. Vom Turm aus können regelmäßig nicht brütende Kraniche aber auch Brutpaare beobachtet werden. Seit dem Jahr 2000 ist das Moor als Brutplatz des Kranichs belegt und der Bestand steigt stetig an.

Kraniche brüten ab dem dritten Lebensjahr. Nach dem Schlupf folgen die Küken den Eltern schon bald zur Nahrungssuche. Die Jungvögel sind nach etwa 10 Wochen flügge und haben noch nicht die typische schwarz-weiße Kopfzeichnung. Ihr Gefieder ist eher bräunlich.

Vom Parkplatz am Hochmoorweg erreichen Sie zu Fuß nach 600 m den Aussichtsturm. Bitte achten Sie auf die Ausschilderung vor Ort. Für die Standortsuche kann folgende Adresse verwendet werden:  
Hochmoorweg 10, 49419 Wagenfeld.



Erstellt im Rahmen des EU-Förderprojektes „Kranichschutz & Kranich erleben I“ (1. Jahr). Gefördert durch das Land Niedersachsen unter finanzieller Beteiligung der Europäischen Union im Rahmen der Förderrichtlinie „Natur- und Landschaftsentwicklung und Qualifizierung für Naturschutz“



Niedersachsen



**BUND Diepholzer Moorniederung**

Auf dem Sande 11  
49419 Wagenfeld-Ströhen  
Tel.: 05774/99787-0 Fax: 05774/1313  
info@bund-dhm.de | www.bund-dhm.de



Der BUND Diepholzer Moorniederung ist eine Einrichtung des BUND Niedersachsen e.V.

3. aktualisierte Auflage 2016, realisiert durch den BUND Diepholzer Moorniederung im Auftrag des NLWKN Hannover und des Naturpark Dümmer e.V.; Fotos: BUND-DHM, W. Rolfes; Layout und Karten: J.-M. Kühn; 100% FSC®-zertifiziertes Recyclingpapier

# Neustädter Moor

Die Perle unter den Mooren





# Steckbrief

» **Größe:** 1.591 ha mit mindestens 30 cm Torfauflage (hochmoorgeologische Größe); Länge über 5 km und Breite etwa 3 km

» **Torfabbau:** Bäuerlicher Handtorfstich bis in die 1970er Jahre; industrielle Abtorfung bis 1995; Abbautiefe bis zu 2,4 m

» **Renaturierung:** 1981 erster Spatenstich zum Schutz und zur Entwicklung des Hochmoores; Pflegemaßnahmen auch weiterhin erforderlich

» **Schutzstatus:** 1.478 ha sind als Naturschutzgebiet (NSG) ausgewiesen, eine Neuausweisung ist geplant; Große Teile des bisherigen NSG sind zum FFH- und EU-Vogelschutzgebiet erklärt

## Die Perle unter den Mooren

Bis Ende der 1960er Jahre lockten noch Goldregenpfeifer und Birkhuhn Vogelkundler in das Neustädter Moor. Frühzeitig ging es darum, den Lebensraum dieser und anderer seltener Arten vor weiterer Abtorfung zu schützen. Das Neustädter Moor wurde zur Keimzelle des Hochmoorschutzes in Niedersachsen. Viele hundert Hektar ökologisch wertvollstes Hochmoor konnten gesichert werden. Dadurch ist die ursprüngliche Moorvegetation mit extrem seltenen und gefährdeten Pflanzen bis heute gut erhalten geblieben. Regelmäßige floristische Untersuchungen belegen dies.

links: Der Große Brachvogel bei der Nahrungssuche auf einer Feuchtwiese am Hochmoorrand. Hier findet er Würmer und Insekten. rechts: Ausschließlich im Hochmoor wächst die in ihrem Bestand gefährdete Kleinfrüchtige Moosbeere – ihre Blüten leuchten ab Mai zartrosa.

Charakteristisch ist die Weite und Offenheit des Moores. Dazu trägt auch die Hütebeweidung mit weißen, hornlosen Heidschnucken, den Moorschnucken, bei. Ohne Unterbrechung weiden sie seit Jahrhunderten im Neustädter Moor. Früher wurden sie von Bauernschäfern gehalten – heute fressen die Schafe für den Naturschutz und erhalten so die Offenlandschaft, auf die seltene Vogelarten wie der Große Brachvogel und die Bekassine angewiesen sind.

Seit 2014 haben die Moorwelten (EFMK) in Wagenfeld-Ströhen geöffnet. Das Fachzentrum mit großzügigem Außengelände zeigt eine Dauerausstellung zum Thema Moor und Kranich. Hier ist ein Haltepunkt der Moorbahn auf dem »Spurwechsel«. Anschließend geht es weiter zum Naturerlebnispfad »Moorpadd«. Wer möchte, kann dort das Moor mit einer geführten Wanderung erkunden.

